

bene Teil, der hier allein in Betracht kommt, ist an den Anfang gestellt; er umfaßt die Blätter 2 bis 33 und ist fast ganz der hl. Elisabeth gewidmet, nur daß auf den letzten Seiten von fol. 31^v an zwei Stücke anderen Inhalts eingetragen sind — auch sie können hier beiseite bleiben. Am Anfang sind heute mindestens 8 zweiseitige Blätter verloren¹; denn die Handschrift beginnt fol. 2 unvollständig mitten im 3. Buch der Vita Elisabeth Dietrich von Apoldas, im 5. Kapitel, mit den Worten *precipit a medicis preparari* (CANISIUS-BASNAGE a. a. O. S. 129, 6). Es ist das ursprüngliche Werk Dietrichs ohne die von MENCKE gedruckten Reinhardsbrunner Zusätze; die Kapiteleinteilung weicht hier und da etwas von der Ausgabe ab, und das vorletzte Kapitel des letzten Buches (VIII 13, S. 151) mit seinen erbaulichen, doch inhaltsarmen Betrachtungen ist weggelassen. Die Vita endet in üblicher Weise mit dem Epilog (S. 152), der mit vier Zeilen noch auf den unteren, sonst freigelassenen Rand der ersten Spalte von fol. 17^v übergreift; in der zweiten Spalte folgen dann als ein ungewöhnliches letztes Kapitel die Wunder Landgraf Ludwigs, die den Anlaß zu diesen Zeilen gegeben haben, mit der roten Unterschrift *Explicit vita beate Elizabeth et Lod(owici) lantgravi*.

Ich deute zunächst den weiteren Inhalt an. Fol. 18—19^v enthalten in kleinerer Schrift den Bericht Erzbischof Sigfrids III. von Mainz und anderer vom J. 1232 an Papst Gregor IX. über Wunder am Grabe Elisabeths², fol. 19^v — 20^v von derselben Hand den Brief Konrads von Marburg an Gregor vom selben Jahre³, und wohl der gleiche Schreiber hat auch noch fol. 21 bis 21^v eine *Sequencia de beata Elyzabeth* eingetragen: *Gaude, Syon, quod egressus*.⁴ Fol. 22 ist ein nachträglich ein-

¹) Der Catalogue des Britischen Museums a. a. O. schätzt den Verlust etwas höher auf etwa 10 Blätter.

²) A. WYSS, Hessisches Urkundenbuch I, 1 (Publikationen aus den Preussischen Staatsarchiven 3, 1879) S. 25—29 n. 28. Vgl. O. DOBENECKER, Regesta diplom. necnon epistol. Thuringiae 3 (1925), n. 279; Bibl. hagiograph. Lat. 1, n. 2489.

³) WYSS, eb. S. 31—35 n. 34. Vgl. A. HUYSKENS, H. Jb. 28 (1907), 507 f. (= Quellenstudien zur Geschichte der hl. Elisabeth, Marburg 1908, S. 9 f.); DOBENECKER a. a. O. n. 280; Bibl. hagiograph. Lat. 1, n. 2490.

⁴) J. KEHREIN, Lateinische Sequenzen des Mittelalters (Mainz 1873) S. 537 n. 800; ERNST RANKE, Chorgesänge zum Preis der hl. Elisabeth (Leipzig 1883) S. 20 ff.; vgl. U. CHEVALIER, Repertorium hymnologicum 1 (1892), n. 6958.